

Gemeinderats-/Ortschaftsratsseite

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

Eine überzeugende Lösung ...

... wurde für die Nachfolge des zum Jahresende ausscheidenden Geschäftsführers der Stadtwerke gefunden. Natürlich wirkt die Überlegung, Steffen Neumeister, dem Geschäftsführer der Stadtbau, auch die Geschäftsführung der Stadtwerke anzuvertrauen und damit die beiden städtischen Gesellschaften unter dieselbe Führung zu nehmen, zunächst überraschend. Bei näherer Betrachtung sprechen nach unserer Ansicht aber gute Gründe für diese Lösung.

Da wäre zunächst der Faktor Zeit. In diesem Winter und möglicherweise auch noch lange Zeit danach kommen herausfordernde Aufgaben auf die Stadtwerke und die Energiewirtschaft ganz allgemein zu. Die Auswirkungen wird vermutlich jeder von uns unmittelbar zu spüren bekommen. In dieser Situation ist es wichtig, an der Spitze der Stadtwerke für Kontinuität zu sorgen und eine personelle Hängepartie zu vermeiden. Dass mit Steffen Neumeister nun eine Person die Verantwortung übernimmt, die in der Stadt bekannt ist und in der Stadtbau bereits erfolgreich für eine dynamische Entwicklung gesorgt hat, spricht ebenfalls für diese Lösung.

Natürlich drängt sich jedem sofort eine Frage auf: nun soll plötzlich eine Person die Arbeit machen, die bisher zwei Personen gut ausgelastet hat? Ist diese gewaltige Aufgabe überhaupt leistbar? Wir denken, sie ist leistbar, denn das Konzept setzt stark darauf, der zweiten Führungsebene beider Gesellschaften mehr Verantwortung zu übertragen und diese auch personell zu verstärken. Wir sind überzeugt, dass auf diese Weise eine tragfähige Lösung entsteht und wünschen Steffen Neumeister und seiner Mannschaft viel Erfolg.

Dr. Albrecht Ditzinger
albrecht.ditzinger@ettlingen.de www.cdu-ettlingen.de



HANS
HILGERS



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

HANS.HILGERS@ETTILINGEN.DE STADT- u. ORTSCHAFTSRAT (Br.)

Wir schaffen es nur gemeinsam

In der letzten Sitzung des Gemeinderates brachte OB Arnold die Energiesituation in Ettlingen auf den Punkt: Wenn der Betrieb von Nord Stream 1 nicht wieder aufgenommen werde, sei das Gas in Ettlingen an Weihnachten alle. Inzwischen fließt das Gas zwar wieder, aber nur gedrosselt.

Auch wenn uns das Gas wohl nicht ausgehen wird, drohen die nächsten Monate und Jahre sehr schwierig zu werden. Insbesondere Familien werden die Nebenkosten nicht mehr bezahlen können, mancher Unternehmer wird den Betrieb einstellen und Mitarbeiter entlassen, der Staat dürfte sich noch weiter verschulden. Daher mein dringender Appell: Bitte sparen Sie Energie, nicht nur Gas, sondern auch Strom, Öl, Benzin und Diesel! Denken Sie daran, dass die Energiearten zusammenhängen. Gas wird z.B. nicht nur fürs Heizen verwendet, sondern auch zur Stromerzeugung, weshalb Gaskraftwerke für die Netzstabilität von großer Bedeutung sind. Heizöl etwa steht in Konkurrenz zu Diesel.

Technische Ratgeber zum Energiesparen gibt es viele, z.B. das „Energie-Sparbüchle“ des Umweltministeriums. Zum Teil ist es aber auch eine Einstellungsfrage, etwa wenn wir unsere Brötchen mit dem Auto holen oder im Büro im Sommer eher die Klimaanlage anschalten, statt kurze Kleidung zu tragen.

Ihr Hans Hilgers <https://grüne-ettlingen.de>





Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Private Feuerwerke - müssen die sein?

Am vergangenen Samstagabend wurde im Kasernengelände ein Feuerwerk gezündet, das es in sich hatte.

Erneut stellt unsere Fraktion die Frage, ob nicht das öffentliche Interesse, die Bürgerschaft künftig vor derartigem Lärm zu schützen, das Vergnügen einer kleinen Minderheit überwiegen sollte. Welchen Sinn macht es denn überhaupt, während einer Dürreperiode ein Feuerwerk abzubrennen und das auch noch mitten in einem Wohngebiet? Man weiß doch genau, dass man damit die kleinen Kinder in der Umgebung aus ihrem Schlaf reißt. Dazu kommt eine nicht zu unterschätzende Brandgefahr. Und bei der räumlichen Nähe zu zwei Pflegeheimen verbietet sich eine derartiges Geknalle eigentlich von selbst. Außerdem kann man sich gut vorstellen, was eine solche Geräuschkulisse erst bei den zu uns geflüchteten, traumatisierten Kriegssopfern aus der Ukraine auslöst. Aus den o.a. Gründen hatte die Musikschule vor 14 Tagen ihr geplantes Feuerwerk anlässlich der Musiknacht im Grünhaus abgesagt und stattdessen eine Klasse Lasershow präsentiert.

Wir meinen deshalb wir sollten in Ettlingen künftig so verfahren, wie das in Karlsruhe bereits seit Längerem der Fall ist. Dort werden nämlich Feuerwerke von Privatpersonen nicht mehr genehmigt. Und das aus gutem Grund! Unser Wunsch bezieht sich natürlich nicht auf die Feuerwerke am Silvesterabend.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender



Afd

www.afd-ettlingen.de



HANS.HILGERS@ETTILINGEN.DE STADT- u. ORTSCHAFTSRAT (Br.)

PV-Freiflächenanlage Hagbruch

Ein Tag nachdem der Gemeinderat den Bebauungsplan für die Photovoltaikanlage neben der B3 beschlossen hatte, ist der Geschäftsführer der Stadtwerke Ettlingen zurückgetreten. Ein Zufall? Laut BNN „knirschte es im Zusammenspiel“ mit dem Oberbürgermeister: „Arnold soll ihm Zaudern in der Frage der PV-Anlage übel genommen haben.“

Mögliche Anlässe für ein Zaudern gäbe es genug. Als Betriebswirt mit langjähriger Erfahrung in der Energiebranche war ihm wohl bewusst, dass Photovoltaik die geringste Effizienz und Rentabilität aller Energieträger aufweist. PV-Anlagen haben lediglich einen Erntefaktor von 1,5 - nur 50% mehr Energie wird erzeugt als für die Herstellung, den Betrieb und die Entsorgung der Anlage benötigt wird. Zum Vergleich: Der Erntefaktor eines Kohlekraftwerks ist 30, der eines Kernkraftwerks 70. Außerdem muss die Nennleistung der Anlage auch in einem Gaskraftwerk zusätzlich bereitgestellt werden, um den Ausfall der PV-Anlage bei Dunkelheit und Bewölkung zu kompensieren.

Diese für grüne Energie typischen Doppelkosten wurden bisher vom Steuerzahler subventioniert, oder auf den Stromkunden abgewälzt. Inzwischen ist jedoch die Schmerzgrenze für Steuer- und Energiepreiserhöhungen erreicht. Steigende Großhandelspreise für Gas (eine Vervielfachung seit dem Spätjahr 2021) müssen Energieunternehmen zum Teil selbst tragen. Teure Fehlinvestitionen wie PV-Freiflächenanlagen werden deshalb nur zögerlich wenn nicht widerwillig umgesetzt.

Ihr Dr. Michael Bloss, Stadtrat

<https://www.facebook.com/ettlingenafd>





